

# Erklärung.

In Nr. 249 des Börsenblattes vom 25. Oktober 1913 kündigt die Firma Hermann Michel, Verlagsbuchhandlung und Großantiquariat in Berlin-Charlottenburg ein Buch

## „Wilhelm Busch-Humoresken in Wort und Bild“

zu einem Mindest-Verkaufspreis von Mark 1.- an. Der Unterzeichnete erklärt, daß dieses Druckwerk ebensowenig wie 1.) das von der Firma R. Jacobsthal & Co. in Berlin-Schöneberg verlegte

## „Wilhelm Busch-Prachtwerk für Alle“

2.) das von J. Rothgießer-Berlin SW. 68 verlegte und durch die Firma Reinhold Klinger: Inhaber S. Gumpel-Berlin NO. vertriebene Werk

## „Edelsteine des Humors aus Wilhelm Busch'-Werken“

von den Erben Wilhelm Busch's autorisiert worden ist. Gegen die Firma R. Jacobsthal & Co. schwebt z. Zt. ein gerichtliches Verfahren, das letzten Endes erweisen muß, ob die genannte Firma zum Druck ihres Werkes berechtigt ist oder nicht. Dieses Verfahren ist auch gegen die Firmen Hermann Michel in Charlottenburg sowie J. Rothgießer und Reinhold Klinger: Inh. S. Gumpel-Berlin erweitert worden. Der Inhalt aller drei Werke ist mehr oder weniger der gleiche.

Ich erkläre zugleich nochmals, daß die von Wilhelm Busch und seinen Erben herausgegebenen Werke ausschließlich bei folgenden Firmen erschienen sind:

Braun & Schneider in München,  
 Moritz Schauenburg in Lahr,  
 Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart,  
 Fr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung in München,  
 Lothar Joachim in München,  
 Verlagsanstalt für Litteratur und Kunst Hermann  
 Klemm A.-G., Berlin-Grünwald.

Höckelheim b. Northeim (Hannover), den 30. Oktober 1913.

**Otto Nöldeke,**

Generalbevollmächtigter der Erben Wilhelm Busch's.